



GEMEINDEBLATT DER
EV.-LUTH.ST.-JOHANNIS-
D. TÄUFER-GEMEINDE
LÜCHOW · KOLBORN ·



JEETZEL-REETZE

Internet: www.sankt-johannis-luechow.de



JUNI–JULI 2011

JUPHEIDI!

»Na, dann sehen wir uns bald!«
 »Wieso?« »Na, auf deinem Geburtstag!«
 »Ach nein, meinen Geburtstag feiere ich nicht.«
 »Oh, schade, dann sehen wir uns ja auch nicht.«
 Ja, wirklich schade. Man sieht sich dann ja nicht ...

Jeder nicht gefeierte Geburtstag ist eine Chance weniger, dass sich ein anderer über mich freuen kann. Ich kann ja verstehen, dass einem nicht immer nach Feiern und »Jupheidi« zumute ist. Aber man feiert sich ja nicht selber, sondern wird gefeiert.

Ich kann zwar nicht behaupten, dass ich ohne Geschenke auskäme, aber am wichtigsten sind mir die Menschen, die sich über mich freuen. »Jupheidi! Schön, dass es dich gibt!« – das tut gut und hält lange an!
 »Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst!«
 singt Rolf Zukowski.

Später Vormittag. Ich klingel in Jupheidi-Geburtstagsstimmung an einer Tür, um zu einem 85. Geburtstag zu gratulieren. Einen kleinen Strauß halte ich hoch, als ich mich vorstelle und Gottes Segen wünschen will. Da klappt unvermittelt die Türe wieder zu und ich höre dahinter: »Habe keinen Geburtstag. Schon seit Jahren nicht mehr! Bin ganz allein.«

Ein neuer Versuch – diesmal mit der Ansage: »Ich könnte Sie auch einfach so besuchen. Das Wort »Geburtstag« muss auch nicht vorkommen.«
 Da tönt es hinter der Tür. »Kein Interesse!«

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche, so sagt man. Man sieht sich, hoffe ich! Pfingsten feiern wir nicht, weil die Kirche sich selbst so gut und klasse findet. Wir feiern, dass Gott ein Interesse an uns hat und behält. Wir feiern, dass er dieses Interesse an uns weiter geben will, damit wir nicht für uns bleiben, sondern uns für unsere Nächste, unseren Nächsten interessieren.

Pfingsten sagen wir es in alle Welt: Gott interessiert sich für die Menschen, vergibt Ihnen ihre Schuld und ist ganz für sie da, wenn sie für ihn sind: *pro me – für mich* wird Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Der Heilige Geist, der Pfingsten zu den Menschen kommt und sie durchströmt, ist für mich die Kraft, mich für meinen Nächsten zu interessieren, egal wer und wie er ist. Und wenn ich traurig, einsam bin, mich verloren fühle, tröstet mich, dass jemand Interesse an mir hat.

Gottes Geist ist so ein Tröster, der bei den Menschen bleibt, bis Gott selber wiederkommt. Interesse ist

Jupheidi.

Psalm 28,7

pure Zuwendung, wenn es ehrlich ist. Wenn ich mich einem Menschen zuwende, geht das nicht, ohne dass ich mich auf ihn, seine Geschichten, Erlebnisse, sein Freud und Leid einstelle.

Pfingsten ist ein grandioser Geburtstag, weil das Interesse Gottes an den Geschöpfen und Schöpfung ein Gefäß, eine Form erhält. Das ist die Kirche. Sie soll sich auf die Menschen einstellen.

Kirche ist die sichtbare, handlungsfähige und sprachfähige Form des Interesses Gottes an mir. Kirche ist die Form, in der sich mein Ich für ein Du interessieren kann, ohne dass es peinlich ist.

Kirche interessiert es, wie Menschen miteinander nach Gottes Geboten leben können, und wie das Leben funktionieren kann, wenn einer allein nicht weiter weiß.

Darum ergreift die Kirche immer Partei, wenn es um Menschen und Schöpfung geht.

Bei der Tötung Osama bin Ladens kann sie sich nicht darüber freuen, dass ein Mensch getötet wird. Weil Gerechtigkeit nicht entsteht, wo Bösewichte sterben, sondern, wo man sich um die Opfer kümmert.

In der Ethikkommission der Bundesregierung ist sie als Anwalt dafür, dass das Maß nicht das technisch Machbare ist, sondern das menschlich Verantwortbare.

Im Kleinen heißt dass: Ich klingel noch einmal: »Sie dürfen mich gerne wegschicken, aber ich bin schon neugierig, warum Sie meine Blumen oder meinen Segen nicht wollen?« Die Blumen schaffen es hinein. Ich nicht.

Ob sie das Kärtchen daran findet: »JUPHEIDI!« steht vorn auf der Karte. »Der Herr ist meine Stärke und beschützt mich. Ich habe von ganzem Herzen auf ihn vertraut, und er hat mir geholfen. Darum freue ich mich und danke mit meinem Lied« (Ps. 28,7). Ob sie das interessieren wird?



Ihr Propst

EINLADUNG

Ökumenischer Pfingst-Gottesdienst auf dem Burghof am Amtsturm 2011

»Immer besser
geht nicht gut!«



Die Gottesdienste draußen auf dem Burgplatz machen richtig Freude. Am Pfingstmontag, den 13. Juni um 11.00 Uhr ist es auch wieder so weit.

Unter dem Dach der Bäume, fast wie in einem natürlichen Kirchenschiff, feiern die Baptisten, die Landeskirchliche Gemeinschaft, die katholische und die lutherische Gemeinde wieder gemeinsam das Pfingstfest – diesmal musikalisch begleitet durch den Posaunenchor Plate und der Kirchenkreis-Jugendband.

Das Kirchenkreis-Jugendteam bereitet wieder Kaffee, Tee und Kuchen vor, so dass sie nach dem Gottesdienst herzlich eingeladen sind, bei hoffentlich schönem Wetter und angeregten Gesprächen zu verweilen. Ein Gottesdienst mit Gedanken, Gebeten und Musik.

Das Pfingstfest, mit Gott begeistert in die Welt zu gehen, macht viel Mut. Klar, das Leben ist ein Auf und Ab! Aber dulden wir es, könnten wir es hinnehmen, wenn es nicht mehr nur aufwärts geht?

In diesem Jahr sind vielen Menschen Grenzen des Machbaren sehr bewusst vor Augen geführt worden. Japan, Fukushima, ist nur ein Beispiel dafür. Die Geschichte vom Turmbau zu Babel hat an Brisanz gewonnen.

Wie hoch hinaus tut wirklich gut? Das fragen sich heute viele. Gleichzeitig gibt uns Gottes Geist Kraft, unser Leben und vieles darin zu gestalten ...

Stephan Wichert-von Holten

Neues Urnenfeld fertiggestellt

Es ist vollbracht. Nach langer Planung, vielen Gesprächen und einer relativ kurzen Bauphase hat der Lüchower Friedhof ein neues Kleinod bekommen: am südlichen Rand, etwa in der Mitte des Friedhofs, ist ein neues Urnenfeld entstanden.

Nach einem Entwurf von Friedhofswart Jürgen Strehl hat nach erfolgter Ausschreibung die Firma Andreas Boeder, Gartenbau- und Steinmetzbetrieb aus Lübbow, die Bauausführung übernommen. Hier ist nicht nur fachlich hervorragend gearbeitet worden, sondern es ist auch ästhetisch etwas gelungen, was wohl seinesgleichen sucht. »Bei uns ist mit jedem Tag die Freude an diesem Projekt gewachsen,« so Firmenchef Boeder, der insbesondere auch die gute Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung lobt.

Im Zentrum eines wellenartig gepflasterten Kreises befindet sich ein von zwei Stelen eingefasstes Kreuz, das nach oben hin offen ist. Um den Kreis herum sind weitere sechs Stelen verschiedener Höhe angeordnet, die allesamt, wie auch das Mittelkreuz, aus hellem China-Granit hergestellt wurden. Die zwei zum Zentrum weisenden Seiten jeder Stele sind poliert und sollen später auf Wunsch der



FOTO: VOLKER LIESKE

Angehörigen Namensschilder der dort Bestatteten aufnehmen. Zur Mitte des Feldes gelangt man über einen geschwungenen Weg, der einem mit jedem Schritt eine neue Perspektive auf das Gesamtwerk eröffnet. Eine rundum gelungene Sache.

Die Urnenbestattung in diesem Feld wird 750,- € kosten, ein Namensschild 140,- €. Weitere Einzelheiten sind über das Kirchenbüro zu erfahren. Übrigens werden noch Sponsoren für Ruhebänke gesucht, die rund um das Feld aufgestellt werden sollen. Das Urnenfeld wird am 31. Mai um 15.00 Uhr gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Kommen Sie doch auch!

Volker Lieske

MEDITATION



O Herr,
in deinem Arm
bin ich sicher.
Wenn du mich hältst,
habe ich nichts
zu befürchten.

Ich weiß nichts
von der Zukunft,
aber ich vertraue
auf dich.

(Franz von Assisi)

Lüchower Orgelfest: 19. – 26. Juni 2011

Im Juni um den Johannis-Tag (24.6.) herum wird, wie schon in den vergangenen vier Jahren, das »Lüchower Orgelfest« stattfinden – nun also bereits zum fünften Mal. Die musikalischen Darbietungen stellen die vielfältigen Möglichkeiten unserer klangschönen Eule-Orgel in St. Johannis in den Mittelpunkt. Vier versierte Solisten, eine französische Organistin und drei Organisten aus Deutschland, werden mit ausgesuchten Orgelkompositionen jeweils einstündige Konzerte gestalten.

Als auswärtige Gäste begrüßen wir dazu am Sonntag, 19.6. Eva Darracq (Bordeaux/F), am Mittwoch, 22. 6. Julian Heider (Schöppenstedt), und am Freitag, 24. 6. Jörg Ehrenfeuchter (Herzberg/Harz). Das Abschlusskonzert am Sonntag, 26.6. spielt Axel Fischer (Lüchow). Die Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr.

Die programmatische Ausrichtung der musizierten Werke orientiert sich teilweise an besonderen Jubiläen und Gedenktagen berühmter Kompo-

nisten. Die Reihe beginnt bei Georg Böhm (1661-1733), dem langjährigen Organisten der Lüneburger Johannis-Kirche, führt weiter über den Magdeburger Domorganisten August Gottfried Ritter (1811-1885) bis zu dem genialen Jehan Alain (1911-1940), der im 2. Weltkrieg umkam. In der Gesamtschau der Konzertprogramme ergeben sich interessante Bezüge und auch Vergleiche darüber, wie die technischen und klanglichen Möglichkeiten der Orgel im stilistischen Wandel der Epochen immer wieder neu ausgelotet und eindrucksvoll in Musik



umgesetzt wurden. Fast alle Konzerte ermöglichen dazu auch klingende Einblicke in persönliche (Rück-)Beziehungen von Komponisten des 19. Jahrhunderts und ihren Werken auf den großen Johann Sebastian Bach: spannend und abwechslungsreich!

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei - am Ausgang wird jeweils um Spenden gebeten. Sie sind herzlich eingeladen!

Axel Fischer

Albert Sültemeier



Am 4. April verstarb Albert Sültemeier im Alter von 90 Jahren. Herr Sültemeier hat von 1953 bis 1982 im Kirchengvorstand

unserer Gemeinde mitgewirkt und war mit ihrer Geschichte eng verbunden.

Viele wichtige Ereignisse der Kirche hat der gelernte Maler mit seiner Fotokamera festgehalten. Die Arbeiten nach dem Schwelbrand zu Ostern 1967, den Neubau des Gemeindehauses im Jahre 1962 und einige Generationen von Kirchengvorständen und Pastoren hat der leidenschaftliche Fotograf für die Nachwelt dokumentiert.

Außerdem galt sein Interesse dem geistlichen Leben in St. Johannis. Er gehörte zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern, war von Anfang an beim Bibelgesprächskreis dabei und hat viele Jahre unter Frau Wiegrefe und Frau Adam im Kirchenchor mitgesungen.

Nicht von ungefähr hat er sich für seine Beerdigung den Spruch ausgesucht: »Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.« (Ps. 119,105). Daran hat Albert Sültemeier geglaubt und danach hat er gelebt.

Wir verlieren mit ihm einen hilfsbereiten, geradlinigen und überzeugten Christen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau, Alma Sültemeier, seiner Tochter und ihrer Familie.

Stefan El Karsheh

**»Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.«**

GRUPPEN UND KREISE

Altclub	montags um 14.30 Uhr
Altkleiderstelle	mittwochs 9.00–11.00 u. 14.00–17.00 Uhr
Andacht für Ehrenamtliche	Donnerstag, 30. 6. um 19.00 Uhr
Bibelgesprächskreis	Mittwoch, 1. / 15. 6. und 6. 7. um 19.30 Uhr
Eine-Welt-Lädchen	mittw., 10.00–11.30 Uhr, 15.00–16.00 Uhr sbd., 10.00–11.30 Uhr, n. d. Gottesdiensten
Frauenkreis	Dienstag, 14. 6. und 12. 7. um 14.30 Uhr
Gebetskreis »Projekt B«	Freitag, 17. 6. und 1. 7. um 19.00 Uhr
Gesprächskreis	Mittwoch, 8. 6. um 19.00 Uhr
Hauskreis	Montag, 20. 6. um 20.00 Uhr
Kantorei	donnerstags um 19.30 Uhr
Kinderchor	dienstags um 17.00 Uhr
Kindergottesdienst-Team	donnerstags um 15.30 Uhr
Kirchenmäuse	donnerstags um 9.30 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst	14-tägig mittwochs um 9.00 Uhr
Kreativkreis	Dienstag, 14./28. 6. und 12. 7. um 19.00 Uhr
KU-4 Unterrichtende	montags um 18.15 Uhr
Männerrunde	Donnerstag, 16. 6. um 19.00 Uhr

Nähere Informationen zu Ort, Inhalt und Leitung der Gruppen erhalten Sie über das Gemeindebüro unter Tel. 21 91.

(Sommerferien vom 7. Juli bis 17. August 2011)

IMPRESSUM Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow
Vorsitzender: Pastor Stefan El Karsheh
An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon 0 58 41 - 68 26
Redaktion Angela Bergdolt, Gerhard Gersema, Pastor Stefan El Karsheh,
Volker Lieske, Kurt-Martin Nimz, Hilke Walpert
Druck Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow
Auflage 1500 Exemplare
Redaktionssitzung für die August/September-Ausgabe: 29. Juni 2011
Redaktionsschluss der August/September-Ausgabe: 8. Juli 2011

Telefonnummern:

Propst Wichert-von Holten 05841-2051

Pastorenehepaar El Karsheh 05841-6826

GOTTESDIENSTE

■ Monatsspruch Juni 2011 ■

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr, ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Sprüche 11, 24

Donnerstag, 2. Juni 2011 »Christi Himmelfahrt«

9.30 Uhr Gottesdienst - Lektor Simon

Kollekte: Diakonie lernen – Diakonische (Aus-)Bildung

Sonntag, 5. Juni 2011 »6. Sonntag nach Ostern / Exaudi«

9.30 Uhr Gottesdienst - Pastor i.R. Müller

Kollekte: Evangelischer Kirchentag

Sonntag, 12. Juni 2011 »Pfingstsonntag«

9.30 Uhr Gottesdienst in Lüchow – Propst i.R. Wolters

9.30 Uhr Gottesdienst in Jeetzel – Propst Wichert-von Holten

11.00 Uhr Gottesdienst in Kolborn – Propst Wichert-von Holten

Kollekte: Weltmission ermutigt und stärkt die Frauen

Montag, 13. Juni 2011 »Pfingstmontag«

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Burgplatz

Ökumenischer Konvent: Propst Wichert-von Holten,

Pfarrer Sachse, Burkhardt Herrmann, Holger Kelbert

Musik: Posaunenchor Plate und Kirchenkreis-Jugendband

Kollekte: noch offen

Sonntag, 19. Juni 2011 »Trinitatis«

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Propst Wichert-von Holten

Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 26. Juni 2011 »1. Sonntag nach Trinitatis«

9.30 Uhr Gottesdienst – Prädikantin Susanne Sonderhoff

Kollekte: Frauenprojekte in der Ökumene

kein Kindergottesdienst

GOTTESDIENSTE

■ Monatspruch Juli 2011 ■

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz

Matthäus 6, 21

Sonntag, 3. Juli 2011 »2. Sonntag nach Trinitatis«

10.30 Uhr KU4-Abschluss-Gottesdienst mit Taufen in Plate
und Kinderchor – Diakonin Thiemann und Team
Kollekte: Gemeindebrief

15.00 Uhr Garten-Gottesdienst bei Familie Pengel (siehe Seite 20)
Pastorin El Karsheh

Sonntag, 10. Juli 2011 »3. Sonntag nach Trinitatis«

9.30 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
Kollekte: Diakonisches Werk in der Landeskirche

Sonntag, 17. Juli 2011 »4. Sonntag nach Trinitatis«

9.30 Uhr Gottesdienst – Propst i.R. Wolters
Kollekte: Gefängnisseelsorge

Sonntag, 24. Juli 2011 »5. Sonntag nach Trinitatis«

9.30 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
Kollekte: Familien mit Neugeborenen stärken

Sonntag, 31. Juli 2011 »6. Sonntag nach Trinitatis«

9.30 Uhr Gottesdienst – Pastorin El Karsheh
Kollekte: Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit

AUS UNSERER GEMEINDE



TAUFEN

- 10. 4. Amy-Lynn Malchow, Lübelner Straße 15
- 10. 4. Justin David Lehmann, Güstritz, Landstraße 14
- 24. 4. Ida Johanne Kunitz, Saaße, Im Ring 8
- 24. 4. Helene Eggert, Plate Nr. 24a
- 24. 4. Stine Gotthardt, Heikendorf, Kolonnenweg 42
- 24. 4. Johann Nagel, Dolgow, Im Rundling 4



ES VERSTARBEN

- 11. 3. Ludwig Middelhauve, Stettiner Straße 25, 77 Jahre
- 18. 3. Paul Martin Petersen, Bahnhofstraße 4, 69 Jahre
- 22. 3. Waldtraut Hentschel, geb. Damitz, Schweriner Straße 14, 85 Jahre
- 25. 3. Anita Austin, geb. Zahn, Weitscher Straße 4, 76 Jahre
- 27. 3. Elfriede Bittkowski, geb. Schoenefeldt, Kapellenstraße 6, 83 Jahre
- 31. 3. Günter Funck, Bleichwiese 3, 87 Jahre
- 3. 4. Heinrich Bunge, Wiesengrund 26, 87 Jahre
- 4. 4. Albert Sültemeier, Hermann-Löns-Straße 4, 90 Jahre
- 8. 4. Manfred Pfaff, Wendlandstraße 5, 70 Jahre
- 14. 4. Karl-Heinz Briesenick, Am Berge 3, 90 Jahre
- 17. 4. Minna Kreher, geb. Söder, Wendlandstraße 12, 92 Jahre
- 18. 4. Ilse Dittmer, geb. Conrad, Jeetzeler Straße 17, 78 Jahre
- 22. 4. Hildegard Regge, geb. Materne, An der St.-Johannis-Kirche 1c, 92 J.

Eine bunte Tour ins Grüne

Es war schon eine ungewöhnliche Tour: staunende Blicke am Straßenrand oder ein freundliches Zuwinken – bei der Bauwagen-Tour 2011 der Evangelischen Jugend war alles dabei. 72,3 Kilometer ging es mit Trecker samt Bauwagen und 9 Fahrern im Schlepptau quer durch den Landkreis.

Unser erster Zwischenhalt auf dem Weg von Lüchow nach Quickborn zur dortigen Kirchwiese war Zadrau. Nach einer kurzen Stärkung ging es im flotten Tempo weiter, bis wir schließlich das erste Etappenziel der Bauwagentour in Quickborn erreichten. Schwer war es nicht, das Lager aufzuschlagen, denn viele helfende Hände packten mit an. Doch bevor es am Abend mit gruppendynamischen Spielen weiterging, haben wir uns erst einmal ausgeruht. Nach einer erholsamen Nacht, die teilweise am Lagerfeuer verbracht wurde, hieß es: Zelte einpacken und auf zum nächsten Ziel: Restorf. Im gemütlichen Tempo und mit einem Zwischenhalt in Gorleben machten wir uns auf in die Region Ost. Die

Prozedur hatte sich eingespielt: während einige die Pavillons errichteten, bereiteten andere das Essen vor oder bauten die Bänke und Tische auf.

Ein besonderer Programmpunkt erwartete uns am Abend am Gartower See: Einmal mit dem Drachenboot über das Gewässer. Es war wirklich etwas Besonderes mit der gesamten



Gruppe, und obwohl wir alle ein wenig nass geworden sind, stand der Spaß ganz oben auf der Liste! Bei gemütlichen Geschichten haben wir den Tag schließlich ausklingen lassen. So konnten wir am letzten Tag unserer Tour frisch bestärkt durch einen selbstgestalteten Gottesdienst in der Restorfer Kirche den Rest des Weges von Restorf nach Lüchow auf uns nehmen. Drei Tage mit dem lila Bauwagen ins Grüne, für uns war es ein unbeschreiblich tolles Erlebnis in der Gruppe.

Thomas Lieske

Taufe – Gottes Geschenk

»Gottes Liebe gab uns das Leben, in der Taufe schenkt Gott uns sein JA!« Dieser Kehrvers eines speziell für die Kinderbibelwoche 2011 umgedichteten Liedes begleitete die 54 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in diesem Jahr. Unschwer am Titel zu erkennen, setzten sich die Kleinen zusammen mit 16 Teamerinnen und Teamern um Birgit



Thiemann mit dem Thema Taufe auseinander. In den einzelnen Gruppen überlegten sie spielerisch, erzählerisch und bastelnd, was Taufe eigentlich bedeutet. Aufgefallen ist den Kindern sofort, dass Taufe etwas ist, was mit Gott zu tun hat. Noch deutlicher wurde es ihnen durch die Hauptfigur der KiBiWo, Dorothea Schleife, gemacht: Sie – als Geschenk-

expertin – vermittelte den Kleinen anschaulich, dass Taufe ein Geschenk Gottes an die Menschen ist, in dem er ihnen sein JA zuspricht. Passend dazu bastelten einige Gruppen zum Beispiel ein kleines Kissen auf dem stand: »Geherzt von Gott!« – andere bemalten einen Teelichthalter in Herzform. Auch thematische Spiele, wie das Schwingen eines Schwungtuchs zum Thema Heiliger Geist oder Tänze zu den Liedern der



KINDER-BIBEL-WOCHE



KiBiWo begeisterten die Kinder aus allen Gruppen. Die etwa zweistündige Gruppenphase am Vormittag wurde jeden Tag umrahmt vom Plenum im großen Gemeindesaal, wo die 6- bis 12-jährigen neben dem Schauen des morgendlichen Anspiels durch die Teamerinnen und Teamer auch viel gesungen und erzählt haben. Den inoffiziellen Abschluss feierten die Kleinen schon am Samstag bei einem selbst zusammengestellten Buffet, bevor sich die Erwachsenen am Sonntag beim Abschluss-Gottesdienst ein Bild darüber machen konnten, was ihre Kleinen die Woche über gesehen, erlebt und verstanden haben: Taufe, das ist Gottes Geschenk!

Thomas Lieske



FOTOS: HANS WALPERT

BITTE UND DANK

Liebe Kirchengemeindeglieder,

im Mai sind die Briefe zum Freiwilligen Kirchgeldbeitrag 2011 verschickt worden. Sie haben damit die Möglichkeit, zwei Projekte in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen:

Kehrmaschine für Laub und Schnee

Die letzten beiden Winter haben viel Schnee gebracht. Das hat für viele Menschen den Weg zur Kirche und zum Gemeindehaus erschwert oder unmöglich gemacht. Es war ein aussichtsloses Unterfangen, diese Schneemengen mit Besen und Schneeschaukel zu bewältigen. Darum hat sich die Kirchengemeinde entschieden, eine Schneekehrmaschine anzuschaffen, die auch zum Laubfegen geeignet ist.



Neue Beschilderung der Gebäude

Die Außenbeschilderung auf dem Kirchengelände ist unzureichend. Viele Besucher oder Ratsuchende finden sich nicht zurecht. Sie wissen nicht, wo sie das Gemeindebüro, die Küsterin oder die Propstei finden. Auch im Gemeindehaus gibt es keine Kennzeichnung der Räumlichkeiten. Gruppen, die ins Haus kommen, finden oft ihre Sitzungsräume nicht. Deshalb ist für draußen und drinnen eine übersichtliche Beschilderung geplant, die Besucher willkommen heißt und ihnen hilft, sich besser zu orientieren.

Für diese beiden Projekte bitten wir Sie herzlich um Ihren Freiwilligen Kirchgeldbeitrag 2011. Wir freuen uns, wenn Sie das Interesse an diesen Vorhaben mit uns teilen und danken Ihnen für Ihre Spende!

Mit den besten Segenswünschen für Sie und Ihre Familie

Pastor El Karshah, Kirchenvorstand

H.-J. Ragotzky, Gemeindebeirat

Neuer Landessuperintendent wird eingeführt

Dieter Rathing wird am 28. August in Lüneburg durch Landesbischof Ralf Meister in sein Amt als Landessuperintendent für den Sprengel Lüneburg eingeführt. Der Kirchenrat der Landeskirche hatte den 54-jährigen Verdener Superintendenten im April ernannt. Dieser Senat ist das höchste Gremium unserer Landeskirche.

Fast ein Jahr hat die Suche nach mehreren Kandidatinnen und Kandidaten gedauert. Nun ist der Nachfolger von Hans-Hermann Jantzen, der nach mehr als 13 Jahren in diesem Amt in den Ruhestand verabschiedet wurde, gefunden.

»Ich freue mich darauf, die vielen Gesichter unserer Kirche im Sprengel Lüneburg kennen zu lernen«, sagt Rathing über seine neue Aufgabe in dem mit rund 640 000 evangelischen Kirchenmitgliedern größten Sprengel der Landeskirche. Die Region erstreckt sich über zwölf Kirchenkreise von Wolfsburg über Harburg, Soltau-Fallingb. bis Lüchow-Dannenberg.

Als Landessuperintendent vertritt er den Landesbischof. Er ordiniert Pastorinnen und Pastoren und ist deren Seelsorger. In allen Gemeinden des Sprengels darf er predigen.



Er repräsentiert die Landeskirche im kirchlichen und öffentlichen Leben. Während des Castortransportes im November wird er sich mit den Aufgaben der Kirche im Gorlebenkonflikt vertraut machen und davon unabhängige Gespräche suchen.

Mit vielen weiteren Besuchen wird er die Gemeinden bei ihrem Auftrag an den Menschen unterstützen: »Gern möchte ich dazu beitragen, dass die kleinen und großen Orte des Glaubens vielen Menschen eine gute Heimat sein können«, macht Rathing ein Anliegen deutlich. »Denn ich bin überzeugt davon, dass unsere persönlichen Glaubensüberzeugungen wichtige Beiträge für eine lebensfreundliche Gesellschaft leisten.«

Dieter Rathing ist mit der Lehrerin Heidi Rathing verheiratet. Sie haben zwei Kinder im Alter von 22 und 24 Jahren.

H. Merten / S. Wichert-v. Holten

Taufe im Kindergarten

Am 20. Mai wurden in unserem Kindergarten wieder Kinder getauft. Auf diesen besonderen Gottesdienst und das anschließende Tauffest freuten wir uns alle schon sehr.

Gott kennt deinen Namen

Bei der Taufe ruft dich Gott mit deinem persönlichen Namen, so wie dich deine Eltern und andere Menschen rufen. Der Klang deines Namens ist dir vertraut. So bist auch du Gottes Kind. Das kannst du an der Liebe ablesen, mit der dich Gott überschüttet. Gott schenkt jedem Menschen seine Begabungen. Du bist einmalig und wertvoll. Dann ist die **Taufkerze** wichtig. Mein **Name** ist dort aufgeschrieben, weil Gott meinen Namen kennt.

Hände, weil ich in Gottes Hand gut aufgehoben bin. **Wasser**, denn es wäscht alles weg, was mich von Gott trennt. Das **Datum** meiner Taufe und eine **Taube**, weil Gottes Geist mich leiten will.

Eine Kerze sagt: »Ich Christus, bin dein Licht.« Es soll in deinem Leben nie so dunkel werden, dass du dich nicht mehr zurechtfindest. Ein kleines Kind weiß noch nicht viel. Eltern und Paten werden ihm im Laufe seines Lebens von Gott erzählen. Durch die Taufe bekommen wir Gottes Segen, seine Begleitung und seinen Schutz zugesprochen. Und es wird deutlich: »Wir sind Gottes Kinder, ohne dass wir etwas dafür leisten müssen.«

Nicole Berger

**Pfingstmontag,
13. Juni 2011
um 13.00 Uhr,
St. Johannis Lüchow**

**Konzert der
Big-Band
»Summer
in the City«**



WUSSTEN SIE SCHON ...

- dass die **neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** der Geburtsjahrgänge 1998/99 im Büro der Kirchengemeinde (An der St.-Johannis-Kirche 9) am Mittwoch, dem 15. Juni von 9.00 bis 12.00 Uhr oder am Donnerstag, dem 16. Juni von 15.00 bis 17.00 Uhr angemeldet werden können? Bitte bringen Sie das Stammbuch mit! Übrigens: Die KU-4-Kinder von vor 3 Jahren müssen nicht noch einmal angemeldet werden.
- dass das Lüchower Orgelfest zu den »Orgelschätzen in der Lüneburger Heide« gehört, der überregionalen Reihe bedeutender Orgelveranstaltungen im Sprengel Lüneburg? Das dazu gehörende informative Programmheft liegt in der Kirche und im Gemeindehaus für Sie zum Mitnehmen bereit.
- dass am Freitag, 17. Juni, von 16.00 bis 18.00 Uhr an der Eule-Orgel in St. Johannis der diesjährige »Schnuppertag an der Orgel« stattfindet? Hier erhalten Sie Informationen über die Orgel und das Orgelspiel. Gerne dürfen Sie auch (Klavier-)Noten mitbringen, um es selbst auszuprobieren. Weitere Infos bei Kantor Axel Fischer, Tel. 0 58 45 - 7 36.

»Summer in the City« ist eine Gruppe junger MusikerInnen aus ganz Norddeutschland, die im Alltag Studierende, SchülerInnen und Angestellte sind.

Seit 2006 treffen sie sich alle vier Wochen in Hannover zu einem innovativen Projekt: jenseits jedes standardisierten Bigband-Sounds spielen sie populäre Musik in Bigband-Besetzung. Dabei erstreckt sich das Repertoire von Soul und Funk über lateinamerikanische Rhythmen und Jazz bis hin zu Filmmusik und sogar Techno. Ihre Fangemeinde ist dabei längst über Hannover hinausgewachsen. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Sie!

UNTER GOTTES HIMMEL



FOTOS: NADIA EL KARSHEH

5. Lüchower Garten-Gottesdienst

**Sonntag, 3. Juli 2011, um 15.00 Uhr
im Garten von Familie Pengel/Struckmann,
Güldenboden 7, Lüchow**

**Anschließend ist Gelegenheit zum Zusammenbleiben
bei Kaffee und Kuchen**